



In der Werkschau mit Mappenprüfung reflektieren die Studierenden ihre künstlerisch-gestalterische Entwicklung und setzen sie mit den Anforderungen einer zeitgenössischen Illustration in Beziehung. Präsentiert werden die Arbeiten in Teilmappen, die jeweils die Ergebnisse eines Projekts enthalten. An die Benotungsprüfung schließt ein Gespräch über die künstlerisch-gestalterische Arbeit und die Perspektive des weiteren Studiums an.

Die **Werkschau mit Mappenprüfung 1** markiert das Ende des zweiten Studienjahres und leitet in das dritte über. Sie bietet eine Orientierung für den weiteren Studienverlauf.

Die **Werkschau mit Mappenprüfung 2** markiert das Ende des dritten Studienjahres und leitet in das Abschlussmodul über. Sie bietet eine Orientierung für den restlichen Studienverlauf.

Werkschau mit Mappenprüfung 1 → nach dem 4. Semester

D1	Basis Illu 1	Diese Teilmappe wird nicht benotet, muss aber beiliegen
D2	Basis Illu 1	Diese Teilmappe wird nicht benotet, muss aber beiliegen
D3	Projekt Illu	<u>Teilnote 1</u> (gewichtet nach Credits)
D4	Projekt Illu	<u>Teilnote 2</u> (gewichtet nach Credits)
	Spezialmaterial	Gedruckte Dokumentation, 3 Rezensionen mit Abbildungen (nicht benotet)
K1-K4	Basiskurse Kunst	Diese Teilmappen werden nicht benotet, sie können aber optional beiliegen (eine Mappe aus jedem Kurs mit je 5 Arbeiten), <i>nur digital abzugeben</i>
K5	Kunstkurs 1	<u>Teilnote 3</u> (gewichtet nach Credits)
K6	Kunstkurs 2	<u>Teilnote 4</u> (gewichtet nach Credits)

Werkschau mit Mappenprüfung 2 → nach dem 6. Semester

D5	Projekt Illu	<u>Teilnote 1</u> (gewichtet nach Credits)
D3	Projekt Illu	<u>Teilnote 2</u> (gewichtet nach Credits)
	Spezialmaterial	Gedruckte Dokumentation, 3 Rezensionen mit Abbildungen (nicht benotet)
K7	Kunstkurs 3	<u>Teilnote 3</u> (gewichtet nach Credits)
K8	Kunstkurs 4	<u>Teilnote 4</u> (gewichtet nach Credits)

Voraussetzung für die Anmeldung zur Werkschau mit Mappenprüfung ist der erfolgreiche Abschluss der benötigten Module. Alle Arbeiten werden sowohl analog in Mappen und zusätzlich als PDF abgegeben (außer K1 bis K4).



Der Besuch der **Ringvorlesung »Spezialmaterial«** ist ein Teil des Moduls „Werkschau“ und soll in den Mappenpräsentationen jeweils für 3 Veranstaltungen nachgewiesen werden.

Für den **Nachweis der erfolgreichen Teilnahme** an der Ringvorlesung werden je Werkschau drei Veranstaltungen mit einer Rezension der Veranstaltung dokumentiert.

Die Rezensionen werden in einer Teilmappe abgegeben und digital mit den anderen Arbeiten dokumentiert.

WIE SIEHT EINE REZENSION AUS?

Die Rezension ist eine kritische Bewertung von Inhalt, Form und Aussage der Veranstaltung, mit einer persönlichen Stellungnahme zu dem Thema.

Der minimale Umfang einer Rezension ist eine Seite mit Text und Bild. Der maximale Umfang soll drei DIN A4 Seiten mit Bildern nicht überschreiten.

LINK → <https://www.forschung-und-lehre.de/lehre/ueber-dieringvorlesung-als-lehrformat-5786>

FORMEN DER REZENSION:

In der Form sind der Phantasie keine Grenzen gesetzt. Es kann eine Reportage werden, ein Graphic Recording, eine kleine Bilderzählung, ein illustrierter Text.

Voraussetzung für die Anmeldung zur Werkschau mit Mappenprüfung ist der erfolgreiche Abschluss der benötigten Module. Alle Arbeiten werden sowohl analog in Mappen und zusätzlich als PDF abgegeben (außer K1 bis K4).